Stadt Leipzig

Informationen zur Meningokokken-Erkrankung und zur Impfung
(Stand: Februar 2023)

Im Folgenden möchten wir Sie über die Meningokokken-Erkrankung, den Nutzen einer Schutzimpfung und mögliche Impfreaktionen informieren. Sollten Fragen offenbleiben, so besprechen Sie diese bitte mit der Impfärztin oder dem Impfarzt.

1. Meningokokken-Erkrankungen

Meningokokken sind Bakterien, die verschiedene Erkrankungen verursachen können. Am häufigsten verursachen sie eine eitrige Hirnhautentzündung (Meningitis) und eine Blutvergiftung (Sepsis), seltener auch Entzündung von Lunge, Herz, Knochen, Gelenken und Augenbindehaut.

Die Erreger werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfchen übertragen, z.B. beim Husten oder Küssen.

Eine Meningitis beginnt plötzlich mit hohem Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Erbrechen und Nackensteife. Punktförmige Hauteinblutungen, Bewusstseinstrübungen und Kreislaufschock weisen auf einen lebensbedrohlichen Krankheitsverlauf hin.

Eine Erkrankung kann in jedem Lebensalter vorkommen, am häufigsten sind jedoch Kleinkinder und Jugendliche betroffen.

Meningokokken sind weltweit verbreitet. In Deutschland kommen vor allem die Typen B und C vor, weltweit zusätzlich die Typen A, W135 und Y.

1.1 Impfung

Ausreichend Schutz vor einer Meningokokken-Erkrankung bietet nur eine vorbeugende Impfung. Impfungen regen das Immunsystem zur Bildung von Abwehrstoffen an und verhindern so nach Erregerkontakt die Erkrankung. Der Impfschutz wird nur gegen die im Impfstoff enthaltenen Erregertypen aufgebaut.

1.2 Impfstoff

Wirkbestandteile des Impfstoffes sind gereinigte, typspezifische Erregerbestandteile (Totimpfstoff).

Es stehen Einzelimpfstoffe gegen Meningokokken der Gruppe B und C und Kombinationsimpfstoffe gegen Meningokokken der Gruppen ACWY zur Verfügung.

1.3 Wer soll geimpft werden?

Allen Kindern und Jugendlichen ab 3. Lebensmonat bis zum vollendeten 26. Lebensjahr wird die Impfung gegen Meningokkoken der Gruppe B und ACWY/C empfohlen. Eine Grundimmunisierung umfasst in Abhängigkeit vom Alter bzw. verwendetem Impfstoff 1 bis 3 Impfungen.

Bei Reisen in Länder mit gehäuftem Auftreten von Meningokkokken-Erkrankungen wird insbesondere bei engem Kontakt zur einheimischen Bevölkerung die Impfung gegen Meningokokken der Gruppe B und der Gruppen ACWY empfohlen.

Bei Impfung gegen Meningokokken der Gruppe B sind zwei Impfdosen, bei Impfung gegen Meningokokken der Gruppen A, C, W 135, Y ist eine Impfdosis erforderlich.

1.4 Wer soll nicht geimpft werden?

- Personen, die an einem akuten, schweren, fieberhaften Infekt leiden
- Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen die im Impfstoff enthaltenen Stoffe
- Schwangere sollten nur nach sorgfältiger Abwägung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses geimpft werden

1.5 Mögliche Nebenwirkungen der Impfung

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es innerhalb von 1 bis 3 Tagen an der Impfstelle zu Rötung, Schmerzen und Schwellung kommen. Störungen des Allgemeinbefindens, wie leichte bis mäßige Temperaturerhöhung, grippeähnliche Symptomatik (Frösteln, Kopf- und Gliederschmerzen) Schwindel, Kreislaufbeschwerden, Muskelschmerzen im Nackenbereich oder Magen-Darm-Beschwerden (Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall) treten gelegentlich auf.

Zu den sehr seltenen Impfreaktionen gehören allergische Reaktionen an der Haut oder an den Atemwegen, kurze Krampfanfälle, einschließlich Fieberkrämpfe, Missempfindungen (Kribbeln, Taubheitsgefühl) und Lymphknotenschwellungen.

Sollten derartige Nebenwirkungen auftreten, so sind diese in der Regel vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.

Wenn Sie ungewöhnliche Reaktionen nach der Impfung bei sich feststellen, so wenden Sie sich bitte umgehend an Ihre/n Hausärztin/Hausarzt und informieren Ihre Impfärztin bzw. Impfarzt im Gesundheitsamt. Für über das übliche Maß hinausgehende Impfreaktionen besteht eine Meldepflicht gemäß § 6 Abs.1, Nr. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Ansprüche auf Entschädigungen/Versorgungen können ggf. lt. §§ 60-64 in Frage kommen und geltend gemacht werden.